Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

464 (5.10.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 464. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 5. Oktober 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 5. Okt. Amtlich.

Englische Handgranatenangriffe auf das Werk nördlich von Loos wurden wieder abgewiesen. Bei den vergeblichen Angriffen auf dieses Werk haben die Engländer außer den sonstigen sehr beträchtlichen Verlusten an Toten und Verwundeten über achtzig Gefangene und 2 Minenwerfer in unserer Hand gelassen.

Das von den Franzosen an der Höhe nordwestlich von Givenchy besetzte Grabenstück ist gestern zurückerobert, vier französische Maschinengewehre wurden dabei erbeutet.

In der Champagne lag stärkeres feindliches Artilleriefeuer auf der Stellung nordwestlich von Souain, wo auch Angriffsabsichten beim Feinde erkennbar waren. Unser Artilleriefeuer verhinderte ein feindliches Vorgehen.

Bei Vauquois kamen wir mit Minensprengungen dem Feinde zuvor, zahlreiche feindliche Minenstollen wurden abgequetscht.

Feindliche Flieger bewarfen den Ort Biache-St. Vaast, nordöstlich Arras, mit Bomben. Ein Einwohner wurde getötet. Sonst entstand kein Schaden.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Nördlich Arras dauerten unsere Fortschritte im Givenchy-Wald bei der Höhe 119 an, wo wir den Kreuzpunkt der Fünfstraßen (Carrefou des cinq Chemins) besetzten. Der Kampf ist fast ununterbrochen von gegenseitiger Kanonade in der Umgegend der Navarin Ferme begleitet. Gestern abend warfen wir zwei feindliche Gegenangriffe nördlich Le Mesnil zurück. Auf der übrigen Front war die Nacht ruhig. Eines unserer Fluggeschwader warf auf den Bahnhof Sablon etwa 40 großkalibrige Geschosse ab, andere Flugzeuge setzten das Bombardement der Eisenbahnlinien, Abzweigungsstellen und Bahnhöfen hinter der deutschen Front fort.

Abends 11 Uhr: Im Artois wurde der Kampf von Schützengraben zu Schützengraben den ganzen Tag über auf dem Kamm südlich des Gehölzes von Givenchy fortgesetzt. Der Feind konnte am Kreuzungspunkte der „Fünf-Wege" wieder Fuß fassen. Er wurde trotz der Heftigkeit seiner wiederholten Gegenangriffe überall zurückgeworfen. Artilleriekampf und Kampf mit Schützengrabenkampfwerkzeugen besonders lebhaft südlich der Somme bei Lihons, Chaulnes, Soiree, nördlich der Aisne, im Miettetal, am Aisne-Marne-Kanal und in der Umgegend von Sapigneul. Ein feindliches Flugzeug wurde in unseren Linien heruntergeschossen. Die beiden darin befindlichen Offiziere wurden gefangen genommen. In der Champagne richtete der Feind wiederum Feuer mit erstickenden Granaten auf unsere Stellung und hinter unsere Front. Unsere Artillerie erwiderte energisch. Am Ostrand der Argonnen nahmen unsere schweren Batterien ein auf dem Marsche von Baulny nach Aprémont befindliche Kolonne unter Feuer. In den Vogesen warfen wir nach heftigem Kampf einen feindlichen Angriff gegen unsere Posten zurück.

Aus der Champagneschlacht.

T.U. Rotterdam, 5. Okt. Ein holländischer Korrespondent gibt jetzt den Gewinn der Franzosen in der Champagneschlacht wie folgt an: Sonntag und Montag gelang es uns, unsere Front zu berichtigen und uns über 12 Kilometer in Berührung mit der zweiten deutschen Stellung einzurichten. Der Bodengewinn beträgt 40 Quadratkilometer. — Dies ist erheblich weniger, als anfänglich gemeldet wurde. (B. T.)

Eine französische Stimme.

Z. Genf, 3. Okt. Die „Guerre Mondiale", die bis in die jüngste Zeit auch im französischen Offizierskorps Zugang hatte, bringt, laut Schweizer Blättern, interessante Betrachtungen über einige Vorgänge bei der Offensive Joffres in der Champagne. Sie schreibt:

„Wir begreifen heute besser die deutsche Behauptung bezüglich der französischen Kavalleriemassen die gegen die zweite deutsche Linie lanciert wurden, wenn wir in dem amtlichen, von der „Agence Havas" verbreiteten Spezialbericht lesen, daß diese zweite Linie „wunderbar versteckt" war. Also war weder der photographische Aufklärungsdienst mittelst Aeroplanen, noch das Geständnis deutscher Kriegsgefangener der letzten Zeit imstande gewesen, dem französischen Oberkommando die Existenz eines zweiten deutschen Befestigungssystems, ähnlich dem ersten und 4 Kilometer entfernt zu enthüllen! Als die fünf aufeinander folgenden Linien des ersten Panzers durchgestoßen waren, glaubte man, daß das alles sei und daß man jetzt nur mit blankem Säbel zu verfolgen brauche. Welche andere Aufklärung sollte man dieser unfaßbaren Kavallerieattacke geben? Glaubt man etwa, daß es möglich ist, im Galopp Drahtverhaue, Wolfsgruben und Panzerkuppeln zu nehmen? Wenn ein derartiger Fehler wirklich geschah, ist er dem Angreifer teuer zu stehen gekommen. Aber das ist eine Sache, über die man geraume Zeit hindurch nichts Sicheres erfahren wird."

Englische Verluste.

W.T.B. London, 5. Ok. Die neueste Verlustliste enthält die Namen von 115 Offizieren und 3620 Mann.

W.T.B. London, 5. Okt. Der Abgeordnete Agar Robartes, ein Sohn Lord Clifdens, ist gefallen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 5. Okt. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Nach ihren Niederlagen am 3. Oktober haben die Russen gestern die Angriffe gegen unsere Stellungen nur mit schwachen Abteilungen wiederholt; sie wurden leicht abgewiesen.

Bei dem anderen Heeresgruppen hat sich nichts ereignet.

* * *

Russische Patrouillen tragen, wie einwandfrei festgestellt ist, zur Täuschung unserer Truppen, deutsche Helme. Es ist selbstverständlich, daß solche russische Militärpersonen, wenn sie in unsere Hände fallen, nach dem Kriegsrecht behandelt werden.

Oberste Heeresleitung.

Sonstige Meldungen.

Z. Petersburg, 4. Okt. Der Kriegsminister ordnete, laut Schweizer Blättern, den beschleunigten strategischen Bahnbau von Pskow nach Narwa an; sie soll zur Verteidigung Petersburgs eine große Rolle spielen.

Z. Mailand, 4. Okt. Drei ehemalige österreichische Offiziere italienischer Nationalität, die aus russischer Gefangenschaft in Italien eingetroffen sind, berichten, daß 800 japanische Geschütze und viel japanische Artillerieoffiziere in Kiew angekommen sind. Das gesamte Munitionswesen befindet sich, laut Schweizer Blättern, unter strengster Aufsicht japanischer Offiziere.

Der Krieg gegen Serbien.

WTB. Nisch, 5. Okt. (Nichtamtlich.) Das serbische Pressebüro meldet amtlich von gestern: Unsere Artillerie hat am 2. Oktober Lastschiffe bei Semendria beschossen. Ein feindlicher Aufklärungsoffizier wurde getötet, zwei deutsche Flieger stürzten in Kragujewatsch ab. Es war ihnen der Befehl erteilt worden, den Südteil der Stadt mit Bomben zu belegen.

Die Dinge in Bulgarien.

Die Ueberreichung des russischen Ultimatums.

W.T.B. Petersburg, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Das russische Ultimatum an Bulgarien ist dem Ministerpräsidenten Radoslawos gestern, Montag den 4. Oktober um 4 Uhr nachmittags überreicht worden.

T.U. Lugano, 5. Okt. (Privattel.) Der „Corriere della Sera" erklärt, daß die Gesandten Englands, Frankreichs und Italiens der bulgarischen Regierung noch im Laufe des Sonntags mitgeteilt hätten, daß die Regierungen dieser drei Mächte sich völlig mit Rußland identifizieren und sofort nach Abreise des russischen Gesandten auch ihre Vertreter in Sofia abberufen würden. (Die hier vorliegenden Meldungen, ob der russische Gesandte bereits Sofia verlassen habe, lauten widerspruchsvoll.)

Wie die Blätter weiter berichten, haben sich Sonntag nach Bekanntwerden des russischen Ultimatums große deutsch-freundliche Demonstrationen in Sofia ereignet. Die Menge zog in hellen Haufen vor das deutsche und das österreichisch-ungarische Gesandtschaftsgebäude, unter Hochrufen auf die Zentralmächte und Absingen der bulgarischen Nationalhymne.

Gewaltakte gegen die Gebäude der Vierbandsmächte, die verschiedentlich versucht wurden, konnten die starken Polizeiaufgebote mühelos verhindern. Doch wurden überall auf den Vierverband Pereatrufe ausgebracht.

Vor der Kriegserklärung?

= Lugano, 5. Okt. Das „Giornale d'Italia" hat eine Meldung aus Petersburg erhalten, wonach die russische Kriegserklärung an Bulgarien bevorsteht. Ihr werde sofort die französische und englische Kriegserklärung folgen. (Frkf. Z.)

Die Verwerfung der Entente-Vorschläge.

W.T.B. London, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau erfährt, auf Grund der jüngsten Ereignisse werde angenommen, daß die bulgarische Regierung die Vorschläge der Verbündeten, auf die keine Antwort gegeben werde, verworfen habe und die Vorschläge damit verfallen seien.

Die Stimmung in Sofia.

T.U. Sofia, 5. Okt. Die Nachricht von dem Ultimatum Rußlands hat durch ihren herausfordernden Ton die größte Erbitterung gegen die Pravoslaven ausgelöst. Sämtliche politische Faktoren sind fieberhaft tätig. Im Königspalast finden ununterbrochen Beratungen statt, zu denen alle leitenden Staatsmänner und hohe Offiziere herangezogen werden. In Sofia herrscht sehr ernste Stimmung, wie sie nur vor dem Ausbruch eines Krieges zu sein pflegt. Eingeweihte Politiker waren auf diese kritische Wendung der Dinge vorbereitet; das Ultimatum kam also nicht unerwartet. Wie der Korrespondent der „Telegraphen-Union" von bestinformierter Amtsstelle erfährt, wird Bulgarien auf das russische Ultimatum eine abschlägige Antwort erteilen. Die diplomatischen Vertreter Italiens, Frankreichs, Serbiens und Montenegros haben ihre Pässe verlangt, die ihnen auch zugestellt wurden und sind bereits abgereist. Der englische Gesandte Obeirne verblieb noch auf seinem Posten, um das letzte Angebot der Entente zu unterbreiten, das jedoch zu spät eintraf, da die endgiltige Entscheidung bereits getroffen war.

Das gute Einvernehmen Bulgariens mit Griechenland und Rumänien.

T.U. Athen, 5. Okt. Aus Sofia wird gemeldet, der griechische Gesandte in Sofia hatte neuerdings eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Radoslawow, die in freundschaftlicher Weise verlief. In bulgarischen Regierungskreisen wird auf das Bestimmteste erklärt, daß Bulgarien mit Griechenland und ebenso mit Rumänien die Aufrechterhaltung der nachbarlichen Beziehungen wünsche und nichts unterlassen werde, das gute Einvernehmen unbedingt zu erhalten. (Voss. Z.)

Zurückziehung der Vorposten an der bulgarisch-griechischen Grenze.

T.U. Haag, 5. Oktober „Petit Parisien" meldet, daß infolge eines Abkommens zwischen Griechenland und der bulgarischen Regierung die Vorposten an der Grenze sich zurückziehen werden, um Streitigkeiten zwischen den Grenzposten der beiden Länder zu vermeiden. In Bulgarien sei man eifrig mit der Herstellung von Laufgräben und Drahthindernissen an der Grenze beschäftigt. An allen Grenzen seien bereits bulgarische Truppen zusammengezogen, nur die bulgarisch-türkische Grenze ist von Truppen frei. (Tägl. Rdsch.)

Die lahme Diplomatie der Alliierten.

W.T.B. Manchester, 5. Okt. (Nicht amtlich). Der „Manchester Guardian" schreibt in einem Leitartikel über Bulgarien: Die Alliierten haben in der diplomatischen Kriegführung unter einem beträchtlichen Nachteil gegenüber dem Feind gelitten. Deutschland brachte von Anfang des Krieges an Einheit und Entschiedenheit in die Leitung der diplomatischen und militärischen Geschäfte seiner Bundesgenossen, die Alliierten dagegen leiteten ihre Diplomatie und Strategie von mindestens vier Hauptstädten aus mit unvermeidlicher Weitschweifigkeit und mit Zeitverlust.

Die Haltung Griechenlands.

Die Stärke der Landungsarmee.

= Athen, 5. Okt. Die „Agenzia Stefani" meldet: Nach einem Telegramm der „Tribuna" aus Athen soll die in Landung begriffene Armee nahezu 200 000 Mann stark sein. (? D. Red.). Sie stehe unter dem Oberbefehl des französischen Generals Sarrail.

Nach einer Meldung des „Secolo" aus Salonik waren bis Sonntag abend sechzehn große französische Transportschiffe vor der Karaburnuspitze verankert, aber noch nicht in den Hafen von Salonik eingelaufen. Das Landungsheer besteht nur aus Europäern, keinen Kolonialtruppen. Das Hauptziel soll sein, die Linie Salonik—Nisch vor bulgarischen Angriffen zu schützen.

Die Ententetruppen besetzen nicht den Bahnhof, sondern werden in der Umgegend lagern. Die Ausschiffung und Abfahrt soll so geschehen, daß die griechische Mobilisierung nicht gestört wird. (Frkf. Z.)

Die Haltung Rumäniens.

Eine rumänische Anleihe in London?

= London, 4. Okt. Die „Agence Havas" will erfahren haben, daß Rumänien in London eine neue Anleihe abgeschlossen hat, die bereits amtlich ratifiziert worden sei. (Frkft. Ztg.)

Kein Eingreifen Rumäniens an der Seite des Vierverbandes.

T.U. Wien, 5. Okt. Das „Neue Wiener Tagbl." meldet aus Lugano: Die „Stampa" veröffentlicht ein Telegramm ihres Bukarester Sonderberichterstatters, worin es heißt: Keine unwahrere Nachricht gebe es als die, daß Rumänien demnächst an der Seite des Vierverbandes in den Krieg eingreifen werde. (Ber. Tgbl.)

Die Gründung der deutsch-türkischen Vereinigung.

W.T.B. Konstantinopel, 5. Okt. (Nichtamtlich.) Unter dem Vorsitz des Kriegsministers Enver Pascha wurde gestern eine deutsch-türkische Vereinigung gegründet, die der hier anwesende Leiter der deutsch-türkischen Vereinigung in Berlin, Dr. Jaedh, vorbereitet hatte. Im Ausschuß sind vertreten türkische Minister und Staatsmänner, so Enver Pascha und Talaat Bei, ferner Abgeordnete und Senatoren, der Kammerpräsident Halil Bei, der Generaladjutant des Sultans, sowie Vertreter der türkischen Literatur, Wirtschaft und Politik.

Von deutscher Seite nahmen an der Gründung teil Fürst zu Hohenlohe, Vertreter der deutschen Botschaft, des Generalkonsulats, von Handel und Industrie, sowie die Chefs verschiedener Missionen. Feldmarschall Freiherr von der Goltz und Marschall Liman von Sanders sandten Begrüßungstelegramme.

Bei dem der Gründung folgenden Festmahl hielten Fürst zu Hohenlohe, Enver Pascha, der Präsident der Kammer, Halil Bei, Minister Talat Bei und Dr. Jaedh Ansprachen. Letzterer behandelte dabei die kulturelle Annäherung der beiden Völker und die Aufgabe der deutsch-türkischen Vereinigung. Die Gründung findet in der

öffentlichen Meinung allseitige freudige Aufnahme. An den Kaiser und an den Sultan wurde nachstehendes Telegramm gesandt:

Ich habe die Ehre, Euerer Majestät die Gründung einer türkisch-deutschen Vereinigung zu melden. Eine solche Vereinigung in dieser Zeit ist ein Beweis der festen und gut begründeten Zuversicht und drückt auch den Willen zu einer segensreichen kulturellen Arbeitsgemeinschaft aus. Möge nach einem glücklichen Ausgange des großen Krieges der Frieden beide Völker durch die Segnungen der Kultur und Organisation in Einigkeit verbinden, wie sie jetzt durch die deutsch-türkische Waffenbrüderschaft auf siegreichen Schlachtfeldern geweiht und besiegelt ist. Enver Pascha, Kriegsminister und Vizegeneralissimus."

Der Krieg mit Italien.

Die Stimmung in Italien.

W.T.B. Rom, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Der Abgeordnete Mazzani forderte in einem Leitartikel des „Avanti" daß das Parlament eröffnet werde. Selbst in Rußland, wo man gesetzmäßiger als in Italien verfahren sei, hätten alle Parteien gegen die Vertagung der Duma Einspruch erhoben. In Italien aber wage Niemand aus der Demokratie den Mund aufzutun, nur ein paar liberale Blätter hätten gegen die Zensur protestiert. Das Parlament müsse wieder gen, da die Sozialdemokraten und das Land wissen wollten, wie es mit den Verlusten stehe und wie mit den Finanzen und den Ausgaben.

Die Maßnahmen Italiens.

Z. Mailand, 3. Okt. Die Bevölkerung von Verona hat, laut Schweizer Blättern, mit großer Verwunderung wahrgenommen, daß im Vorfeld der Festung sehr starke Feldbefestigungen hergerichtet werden, an denen 1800 Arbeiter beschäftigt sind.

Die Kriegsausgaben Italiens.

W.T.B. Mailand, 4. Okt. „Secolo" meldet: aus Rom, daß die Kriegsausgaben Italiens bis jetzt in Millionen Lire folgende waren:

Juni: Heer 311,4, Marine 5,1; Juli: Heer 383,9, Marine 29,8; August: Heer 279,7, Marine 30,3. Die obigen Ziffern bedeuten die Kriegsmehrausgaben, verglichen mit den Ausgaben der gleichen Zeiträume des Jahres 1914.

Die Gesamtausgaben für die gewöhnlichen Kriegskosten des Militärbudgets sind folgende in Millionen Lire: Juni: Heer 396,6, Marine 77,1 insgesamt 473,7; Juli: Heer 450,1 Marine 50,4 insgesamt 510,5; August: Heer 405,4, Marine 50,3, insgesamt 485,7.

Ereignisse zur See.

W.T.B. Maasluis, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Der Hilfskreuzer, der, wie gemeldet, schwer beschädigt nach Dover geschleppt wurde, war ein großes, stark bewaffnetes Schiff mit zwei Schornsteinen. Der Dampfer dürfte durch eine Mine oder einen Torpedo getroffen worden sein, da das Vorderschiff tief im Wasser lag.

Aus Rußland.

Englisches Geld für Rußland.

W.T.B. Zürich, 5. Okt. (Nicht amtlich). Ueber die Ergebnisse der Reise des russischen Finanzministers Bark nach London erfährt die „Neue Zürcher Zeitung" aus Amsterdam, daß Rußland nicht nur von England einen Barvorschuß für die Kriegführung erhält, sondern die Londoner Großbanken werden auch einen beträchtlichen Teil des Bestandes der russischen Staatsbank an Auslandswechseln diskontieren, um dadurch den Rubelkurs zu stützen. Ferner sei auch die weitere Bezahlung der Zinsscheine der russischen Anleihen an England gesichert.

England und der Krieg.

WTB. London, 5. Okt. (Nichtamtlich.) Weitere 264 Munitionsfabriken sind unter die Kontrolle des Geschoßministeriums gekommen. Die Gesamtzahl beträgt jetzt 979.

Englische Frechheiten.

W.T.B. London, 5. Okt. (Nicht amtlich.) „Daily Mail" teilt mit, daß Engländer am Sonntag abend den deutschen Gottesdienst in der Kirche am Montpellier Place in London gestört haben. Während die Orgel das Präludium spielte und der Pastor vor dem Altare stand, erhob sich ein Engländer und fragte, ob der Pastor den Gottesdienst in englischer Sprache führen wolle? Der Pastor erwiderte: Nein, er werde das nicht tun. Darauf trat der Engländer vor den Altar und sagte: „Ich erkläre den Deutschen Kaiser für einen Schandfleck der Zivilisation und einen Schimpf für das Christentum. Darauf verließ die Gruppe der anwesenden Engländer die Kirche und veranstaltete vor der Kirche eine Protestversammlung. Der Gottesdienst wurde in deutscher Sprache fortgesetzt.

Aus Indien.

W.T.B. London, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Simla: Der Vizekönig sagte in einer Rede bei der Schließung des gesetzgebenden Rates: Die Truppen an der Grenze wurden heute von fanatischen Stämmen angegriffen. Die Angriffe seien jedoch stets mit beträchtlichen Verlusten abgeschlagen worden. Die Stämme innerhalb der indischen Grenze seien jedoch gänzlich untätig geblieben. Auch Afghanistan habe seit Kriegsbeginn strenge Neutralität eingehalten. In Persien herrscht eine gewisse Ruhe (!). Der Vizekönig sprach die Ansicht aus, daß das Ende des Krieges binnen weniger Monate in Sicht sein werde.

Afrikander-Kundgebungen in Johannesburg.

W.T.B. London, 5. Okt. Das Kolonialamt gibt bekannt: Eine Versammlung der Südafrikanischen Partei wurde am 23. September in Johannesburg gewaltsam gestört. Die Polizei erfuhr am Morgen, daß ein Angriff auf General Smuts, der sprechen sollte, vorbereitet war. Die Menge, 1200 bis 2000 Personen, zum Teil mit Stöcken und anderen Gegenständen bewaffnet, begann, als Smuts die Tribüne betrat, zu johlen, Eier und Steine zu werfen und stürmte schließlich die Tribüne. Die Polizei geleitete Smuts hinaus. Einige Männer seiner Begleitung wurden verletzt. Der Chauffeur wurde, als er den Wagen besteigen wollte, heruntergerissen. Man versuchte Smuts aus dem Wagen zu zerren. Stöcke wurden lebhaft benutzt, Steine flogen nach allen Richtungen. Die Lage wurde so ernst, daß ein Polizeibeamter seinen Revolver in die Luft abschoß. Aus der Menge wurden einige Schüsse abgegeben. Der Bericht schließt: „Der Pöbel hätte Smuts ermordet, wenn nicht seine Begleitung mannhaft Widerstand geleistet hätte."

„Daily News" sagen in einem Leitartikel über diese Unruhen in Johannesburg: Der Kampf der fünf Fraktionen, in die sich die alten Parteien zersplittert hätten, sei offenbar sehr stark. Es bestehe nur zu viel Anlaß, zu fürchten, daß das Ergebnis kein günstiges und eine ernste Schwächung von Bothas Stellung sein werde. Die Kundgebung sei ausschließlich gegen Smuts gerichtet gewesen, sie sei verursacht durch dessen schroffes Vorgehen bei dem Streik von 1914. Sie veranschauliche die Erbitterung, die die Anwendung des Kriegsrechts hervorrief.

Amerika und Deutschland.

W.T.B. Washington, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Nach einer Unterredung des Präsidenten Wilson mit Staatssekretär Lansing über die am Samstag durch den deutschen Botschafter Grafen Bernstorff überreichte Note verlautet, daß Deutschland den Wunsch der Vereinigten Staaten, die Versenkung der „Arabic" zu mißbilligen und die Verantwortung zu übernehmen, nicht erfüllt hat.

Lansing weigerte sich mitzuteilen, was man nun tun werde. Wie verlautet, wird Graf Bernstorff aufgefordert werden, nach Washington zu kommen, um die Ansicht der amerikanischen Regierung zu hören. Eine endgültige Weigerung Deutschlands, den amerikanischen Forderungen entgegen zu kommen, würde dem Reuterschen Büro zufolge zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen führen können.

Badische Chronik.

Pforzheim, 5. Okt. Im Alter von fast 72 Jahren verschied hier die frühere Handarbeitslehrerin an der hiesigen Volksschule, Witwe Mina Kübler, die bis vor ihrer Zuruhesetzung nach vollendetem 70. Lebensjahr Ende 1913 die älteste tätige Industrielehrerin an der badischen Schule war. Hier hatte sie 35 Jahre lang gewirkt.

≡ Mannheim, 5. Okt. In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts., etwa 12 Uhr, erfolgte an der Ecke der Brücken- und Dammstraße hier ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einer mit 3 Fahrgästen besetzten Droschke eines hiesigen Kutschereibesitzers. Die Droschke wurde hierbei seitwärts gegen einen elektrischen Leitungsmast geschleudert und stark beschädigt. Von den Insassen derselben wurde ein 46 Jahre alter lediger Händler von Waldhof mit 2 Wunden am Kopfe bewußtlos ins Krankenhaus verbracht; ein 16 Jahre alter Dreherlehrling von hier wurde nur leicht und der dritte Fahrgast nicht verletzt. Der Straßenbahnwagen wurde beschädigt. Untersuchung ist eingeleitet.

□ Mannheim, 5. Okt. Am Sonntag versuchte sich eine 30 Jahre alte Fabrikarbeitersehefrau aus bis jetzt unbekannten Gründen in ihrer Wohnung in der Jutekolonie in Sandhofen durch Einatmen von Leuchtgas zu vergiften. Sie wurde durch Hausbewohner in ihrem Vorhaben gehindert und im bewußtlosen Zustande ins allgem. Krankenhaus verbracht.

= Heidelberg, 5. Okt. Das Großherzogliche Bezirksamt macht bekannt: Es wurde mehrfach festgestellt, daß Lebensmittel, die schon vor einiger Zeit zu mäßigen Preisen angekauft worden waren, in letzter Zeit mit einem unverhältnismäßigen Aufschlag zum Wiederverkauf kamen. So wurde Ballenbutter (Landbutter), die zu 1,40 bis 1,50 Mark gekauft worden war, zu 1,80 bis 2 Mark und mehr verkauft. Derartige Gewinne sind unter allen Umständen strafbar; sie können auch nicht mit der allgemeinen Preissteigerung begründet werden. Denn wenn auch im Frieden Angebot und Nachfrage in ausschlaggebender Weise den Preis regulieren, so kann dies bei der durch den Krieg herbeigeführten besonderen Lage der Lebensmittelversorgung doch nicht mehr als allein maßgebend anerkannt werden. Die Preise der Lebensmittel werden sich in der jetzigen Zeit vielmehr darnach richten dürfen, daß den Produzenten und Händlern ein angemessener Gewinn bleibt, will der Preis darüber hinaussteigen, mit andern Worten, wollen Produzenten und Händler wegen der gesteigerten Nachfrage höhere Preise verlangen und einen unangemessenen Gewinn machen, so setzen sie sich der Gefahr einer Bestrafung wegen Forderns übermäßiger Preise aus. Vor solchen ungerechtfertigten Preisforderungen wird deshalb ernstlich gewarnt.

)(Offenburg, 4. Okt. Der letzte Fliegerangriff hat noch ein drittes Opfer gefordert. Nachdem der Schreinermeister Binder und Justizrat Wörmann bald nach dem Angriff ihren Verletzungen erlegen sind, ist jetzt auch der Expreßgutgehilfe Rubi seinen Verletzungen erlegen. Die übrigen Verwundeten sind außer Gefahr.

a. Vom Schwarzwald, 4. Okt. Gleich dem September, führte sich auch der Oktober mit winterlichem Gepränge ein. Am Freitag schneite es über die ganzen Höhen vom Stübenwasen bis Herzogenhorn und Belchen. In den oberen Lagen von Todtnauberg und Muggenbrunn blieb der Schnee längere Zeit liegen. Jetzt herrscht eine Kälte, die für Anfang Oktober ganz anormal ist.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= Karlsruhe, 5. Okt. Den Heldentod fürs Vaterland starben: Alois Armbruster von Karlsruhe, Unteroffz. Hermann Blösch aus Eppingen, Oberlt. d. R. Dr. Ernst Welde, Ritter des Eisernen Kreuzes und Kriegsfreiw. Eduard Hertel von Heidelberg, Gefr. Otto Martin, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Oberschefflenz, Reserv. Franz Horn von Pülfringen, Gren. Adolf Rapp von Baden-Lichtental, Kassier Holz von Achern, Bäcker Joseph Kanstinger von Waldkirch, Kriegsfreiw. Gefr. Wilhelm Hagmayer von Offenburg, Ersatzreserv. Max Tietze von Achern, Kriegsfreiw. Kan. Max Gebhardt von Lahr, Kriegsfreiw. Emil Schwörer von Hinterzarten und Leutn. d. R. Fritz Schlusser von Weil.

Herbstberichte.

= Glottertal, 4. Okt. Die Weinlese hat gestern begonnen. Man kann mit einem Viertels- bis Dreiviertels-Herbst rechnen. Die Qualität ist ausgezeichnet und wird voraussichtlich zu den besten Jahrgängen zählen.

Nesselried, 4. Okt. Der Herbst ist hier beendet. Die Menge der einzelnen Stücke ist sehr verschieden, je nach Lage und Behandlung der Reben. Die Beschaffenheit ist ausgezeichnet. Mostgewicht 80—105 Grad.

= Von der Insel Reichenau, 5. Okt. Die Weinlese neigt sich ihrem Ende zu. Das Ergebnis ist hinsichtlich der Qualität gut, hinsichtlich der Quantität sogar sehr gut. Es wurde bereits in den ersten drei Tagen mehr angeliefert, als sonst während der ganzen Ernte. Besonders die blauen Trauben geben ein vorzügliches Erträgnis.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Oktober.

Telegrammwechsel zu Hindenburgs 68. Geburtstag. Der Stadtrat hat dem Generalfeldmarschall von Hindenburg zu seinem Geburtstag am 2. Oktober folgendes Glückwunschtelegramm gesandt:

„Ihrem großen Ehrenbürger sendet in unbegrenzter Dankbarkeit und Verehrung innigste Glück- und Segenswünsche

die Residenzstadt Karlsruhe.".

Hierauf ist ihm gestern folgende Antwort zugekommen:

„Der Residenzstadt Karlsruhe danke ich herzlichst für freundliches Gedenken meines Geburtstages. Allen Mitbürgern herzlichen Gruß.

Feldmarschall von Hindenburg."

= Das Eiserne Kreuz erhielten: Zugführer und Offizier-Stellvertreter Dr. Helmuth Bossert, 4. Tel.-Batl. Karlsruhe, Grfr. d. R. Fritz Haller von Durlach, Pionier Wilh. Biedermann von Pforzheim-Brötzingen, Unteroff. Karl Friedr. Wöppel von Dietigheim, Gefreiter Karl Falk von Geroldsau bei Baden, Feldwebellt. Kumm von Offenburg, Unteroff. Albert Tritschler von Untersimonswald, Unteroff. Theodor Duffner von Zell-Weierbach, Unteroff. Hugo Langenbach von Kenzingen, Res. Karl Beinhard von Weil bei Lörrach, Unteroff. Friedr. Strohmeier von Schönau i. W., Unteroff. Harald Lindemann von Radolfzell, Joh. Knecht von Espasingen, Verw. Assistent Gamon von Ueberlingen, Florian Schwab von Schöllbronn bei Ettlingen, Landwehrmann Gipsermeister Heinrich Eisenhardt von Wurmberg, Res. Gg. Lenz von Rohrbach bei Heidelberg, Gefr. Emil Kern und Unteroff. Fasser Funk von Pforzheim, Vizewachtmeister Donner von Freiburg, Musk. Wendelin Rieble von Horgen, ferner Unterlehrer Hermann Dinkel von Nußloch bei Heidelberg und Hauptlehrer Karl Willmann von Waldhausen bei Donaueschingen.

Das Ende eines Millionen-Gründungsschwindels. Im Prozeß gegen den Bankier Josef Anton Müller aus Baden-Baden und den Bankagenten Josef Anton Frisch wurde heute nachmittag gegen 3 Uhr vor der Strafkammer III des hiesigen Landgerichts das Urteil gesprochen. Müller wurde wegen Konkursvergehen, Betrugs, Betrugsversuchs usw. zu einer Gesamtstrafe von 6 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. An der Gefängnisstrafe werden 3 Jahre Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht. Wegen der gleichzeitig verübten Depotunterschlagungen wird sich Müller noch vor dem Schwurgericht zu verantworten haben. Der Angeklagte Frisch erhielt wegen mehrfacher Betrugsfälle eine Gesamtstrafe von 10 Monaten Gefängnis, an der keine Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wird. Der Haftbefehl gegen den letzteren Verurteilten, der sich gegenwärtig im Militärstande befindet und dessen Inhaftnahme daher besonderer Umstände bedurfte, bleibt bestehen. — Der ausführliche Bericht über die heutige Schlußsitzung folgt morgen.

× Erstattung des Fahrgeldes an Urlauber. Freie Eisenbahnfahrt bei Beurlaubungen ist bekanntlich seit diesem Sommer unseren braven Feldgrauen zugestanden worden. Jetzt ist angeordnet worden, daß Mannschaften, die in der Zeit vom 1. bis 20. Juli, dem Tage dieser Anordnung, diese Fahrten selbst bezahlt haben, die Fahrkosten erstattet werden. Die Kosten werden in Höhe des Militärtarifs von den Truppenteilen bezahlt. Auch ein etwaiger Schnellzugszuschlag wird wieder erstattet.

Das Erträgnis des Badischen Opfertages ist noch nicht abgeschlossen. Die meisten Gaben, die dem Roten Kreuz zufließen, kommen aus den Landgemeinden. Dem Landesverein vom Roten Kreuz sind bis jetzt annähernd 200 000 ℳ zugegangen. In dieser Summe sind, das sei besonders bemerkt, nur die Ablieferungen der Ortsausschüsse an den Landesverein vom Roten Kreuz enthalten. In Wirklichkeit ist das Ergebnis des Opfertages ein weit höheres, da besonders die Ortsausschüsse der Städte den größten Teil der eingegangenen Gelder für ihre eigenen Zwecke zurückbehalten.

⊙ Die Sendung für die Kriegsgefangenen in Rußland, die das Badische Rote Kreuz übernommen hat, ist größtenteils schon fertiggestellt und abgesandt worden. Es handelt sich dabei um die Versendung von 3000 Paketen, von denen Karlsruhe 2300, Heidelberg und Freiburg je 200, Bruchsal, Baden-Baden und Offenburg je 100 übernommen haben. Da Mannheim nicht in der Lage war, die Pakete zur bestimmten Frist abzuliefern, hat es zu der Sendung einen Barzuschuß von 20 000 ℳ gesandt. Für diese Sendung an die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland erscheinen nun in außerbadischen Zeitungen Aufrufe, in welchen um Geldspenden gebeten wird. Das Badische Rote Kreuz bittet nun, solche Geldspenden nicht an die außerbadischen Sammelstellen zu senden, sondern ihm zu übermitteln, da seine Sendung ja einen Teil der von ganz Deutschland ausgehenden darstellt.

× Großh. Konservatorium für Musik. Für den Beginn der musikgeschichtlichen Vorträge des Herrn Hofrat Professor Heinrich Ordenstein ist irrtümlicher Weise der 15. Oktober statt Mittwoch, den 13. Oktober bezeichnet worden. Der erste Vortrag findet also Mittwoch, den 13. Oktober, nachmittags 5 Uhr, statt.

= Residenztheater, Waldstraße 30. Für den neuen Spielplan vom 6. bis 8. d. M. bietet die Direktion diesmal etwas ganz besonderes, indem dieselbe das Aufführungsrecht des Volksstückes „Der Musikant von Tegernsee", eine Hochlandsgeschichte von Maximilian Schmidt, erworben hat. Was da an volkstümlichen und kernigen Gestalten an uns vorüberzieht, atmet den Hauch des wahrhaften Lebens und trägt den Stempel der Bodenständigkeit. Die abwechslungsreiche Handlung hebt sich wundervoll ab von dem gigantischen Hintergrund der prachtvollen Berge und dem zu ihren Füßen ruhenden, lieblichen Tegernsee. Außerdem enthält der Spielplan drei Dramen „Das Ehrenwort", „Gewissensbisse eines Richters" und „Jugendliebe", sowie zwei Komödien „Die Unschuld vom Lande" und „„Verliebte Herzen" und die Burleske „Telephonische Verbindung". Schließlich werden noch gelungene Naturaufnahmen vom „Eichhörnchen" und die regelmäßigen neuesten Bilder von den Kriegsschauplätzen gezeigt.

Handel und Verkehr.

= Karlsruhe, 2. Okt. In der Woche vom 27. September bis 2. Oktober wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1158 Stück Vieh und zwar: 340 Stück Großvieh (35 Ochsen, 168 Rinder, 59 Kühe, 78 Farren), 395 Kälber, 376 Schweine, 23 Hammel, 10 Ziegen, 14 Pferde. 14 228 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 6016 Kg. — Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben 717 Stück, und zwar: 27 Ochsen, 58 Bullen, 45 Kühe und 99 Färsen, 284 Kälber, 204 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 128—132 ℳ, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 123—128 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 119—123 ℳ; Bullen: vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts 118—122 ℳ, vollfleischige jüngere 114—117 ℳ, mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 110 bis 114 ℳ; Kühe und Färsen: vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 128—132 ℳ, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 102—106 ℳ, wenig gut entwickelte jüngere Färsen 120—125 ℳ, mäßig genährte Kühe 96—101 ℳ gering genährte Kühe 92—95 ℳ; Kälber: mittlere Mast- und beste Saugkälber 143—147 ℳ, geringere Mast- und gute Saugkälber 140 bis 143 ℳ, geringere Saugkälber 133—140 ℳ; Schweine: vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200—240 Pfund) Lebendgewicht 182 ℳ, vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 176 ℳ, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 170 ℳ. Tendenz des Marktes langsam.

× Durlach, 2. Okt. Der heutige Schweinemarkt wurde befahren mit 71 Läuferschweinen und 338 Ferkelschweinen. Die ganze Zufuhr wurde verkauft zum Preise von 70—100 ℳ für die Läuferschweine und 35—50 ℳ für die Ferkelschweine jedes Paar. Geschäftsgang gut.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. Hamburg, 5. Okt. Graf Königsmarck, der bekannte Herrenreiter, ist auf einem Probeflug von Hannover nach Brunsbüttel in der Nähe von Bergedorf abgestürzt und an den Folgen seiner Verletzung gestorben.

W.T.B. London, 5. Okt. „Daily News" melden aus Newyork: Nach den letzten Nachrichten aus New-Orleans war der Orkan, der den Golf von Mexiko, Luisiana und Mississippi heimsuchte, viel schlimmer, als die ersten Nachrichten besagten. Die Zahl der getöteten Personen wird auf 500 geschätzt. 350 kleinere Schiffe gingen unter, viele größere wurden von ihren Ankerplätzen losgerissen und beschädigt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Nachruf.

Infolge einer schweren Verwundung bei einem Sturmangriff starb in einem Feldlazarett den Ehrentod für König und Vaterland der

Unteroffizier im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. 20

Friedrich Bold.

Der Verstorbene, der seit Beginn des Krieges im Felde stand und sich für erwiesene Tapferkeit vor dem Feinde das eiserne Kreuz II. Kl. und für treue Pflichterfüllung die Bad. silb. Verdienstmedaille erwarb, war uns ein lieber, treuer Kamerad, dessen Verlust wir schmerzlich beklagen. 4212a

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Im Felde, Ende September 1915.

Unteroffizier-Corps der 4. Eskadron I. bad. Leib-Dragoner-Regt. Nr. 20.

Auf dem Felde der Ehre starb unser seit 22 Jahren bei uns als Reisender tätige

Herr Wilhelm Zoller

den Heldentod. Wir betrauern in ihm einen äusserst tüchtigen, pflichtgetreuen Mitarbeiter, dessen Andenken uns jederzeit teuer sein wird. 12564

K. L. Stern & Sohn.

Auf dem Felde der Ehre starb unser lieber Kollege

Herr Wilhelm Zoller

den Heldentod. Wir betrauern in demselben einen treuen Freund, der uns jederzeit durch sein Pflichtgefühl und seinen Fleiß ein leuchtendes Vorbild sein wird. Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Das Personal der Firma K. L. Stern & Sohn.

Statt besonderer Anzeige.

Den Heldentod für das Vaterland starb am 29. September 1915 unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Enkel

Walter Gebhard

Hochbautechniker

im Alter von 24 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Xaver Gebhard, Bauzeichner.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1915.
Jollystraße 16. 12567

Die Seelenmesse findet in der St. Stefanskirche am Mittwoch, den 13. d. Mts., morgens 9¼ Uhr statt.

Fürs Vaterland starb am 23. September den Heldentod unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

der Gefreite Hugo Westheimer

1. Bataillon Gren.-Regt. 110
Ritter des Eisernen Kreuzes

im Alter von 26 Jahren. 12557

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Salomon Westheimer.

Karlsruhe, 5. Oktober 1915.
Kriegstraße 82.

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Statt besonderer Karten.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Luise Blum

ist heute nachmittag 4 Uhr von ihrem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden, nur wenige Tage nach dem Tode ihres Gatten, unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Kaminfegermeisters Ernst Blum.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1915. 12562

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 6. Okt. d. J., nachm. 3 Uhr, im Krematorium statt.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 5411

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Wer

etwas zu verkaufen hat,
etwas zu kaufen sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
eine Stelle sucht,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht,

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Keks

für Feld und Haus.
Auswahl. 12569

Reformhaus

Neubert,

Kaiserstraße 122.

Wachholdersaft,

bekannte, allerbeste Qualität, wieder zu haben **Mittwoch:**
Ludwigsplatz, an der Uhr.
Gefäß nötig. B29961

Preise steigen anhaltend!
Zu heutig. Preis nur noch 14 Tage.
Vorrat geht z. Ende.
10 Pfd. Colli 1915r **Salz** her mit Milch u. Rogen schöne große Ware 6.00 ℳ
Frei Haus! Ferner: B29974a*
Frachtfrei 48 Pfd. Faß 22.50 ℳ
28 Pfd. Faß 15.00 ℳ!
E. Degener, Swinemünde 54.

Kartoffeln

Lagerware, bringe dies. Jahr wieder in den nächsten Tagen aus guten Mehlböden (keine Landware) in hochprozentigen erstkl. Sorten in Lad. und kl. Part. zum Angebot.

C. Zimmermann
Erbprinzenstr. 28, III. B29909

Kind

wird i. liebevolle **Pflege genommen.** Gefl. Ang. unt. Nr. B29989 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Zu verkaufen: Piano 150 Mk., 1- u. 2tür. Schränke, Waschkommode, Schreibtische, Zimmer-, Küchen- u. Waschtische, Kommode, 2 Garderobenständer, kompl. Betten von 25 ℳ an, Küchenschränke, Diwane. **An- u. Verkauf Ludwig-Wilhelmstraße 5, part.** B29976

Billig zu verkaufen: Feiner Frack u. Gehrock, Anzug auf Seide, bess. Juppen- u. Jackett-Anzug, einzelner Frack u. Gehrock, gute Ueberzieher, Juppen-Anzug f. starke kl. Figur, silb. Herren-Uhr, Stiefel 42—44, Damenkleid in Seide und Tuch, Opernglas, Abendmantel, Christoflebesteck, Klassiker, Bücher. B29974 **Kriegstraße 64, 2. Stock.**

Stellen-Angebote.

Schreibkraft,

selbständig, schreibmaschinenkundig, gegen hohe Vergütung sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnissen unter Angabe der Gehaltsansprüche an 4192a
Kreisverwaltung Waldshut.

Stadtreisender u. Einkassierer

für Manufakturwaren-Geschäft sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. B29788 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ständigen Nebenverdienst.

durch **Verkauf von Kunstlederschlen.** Preis pro Paar mit Fleck, sowie Beding Mk. 1.80 Nachn. B29819
J. Christmann, Kempten (Bay.).

Schneider-Gesuch.

Erstklassigen **Uniform-Rock-Arbeitern** u. **Tagschneidern** dauernde Beschäftigung garantiert. 12555

Sonneborn, Kaiserstraße 163.

Gesucht wird ein Schneider,

w. auf Militärmäntel gut eingearb. B29960 **Zähringerstr. 13, II.**

Vergolder

(Einrahmer) **gesucht** bei
J. Müller, Hofvergolder,
4209a **Baden-Baden.**

Schlosser

für Blecharbeiten, tüchtige, militärfreie, können sof. eintreten.

Geigersche Fabrik
12575.2.1 **G. m. b. H.,**
Rüppurrerstr. 66.

Tüchtige Dreher und Eisenhobler

für dauernde Beschäftigung gesucht.
Pitzmann & Pfeiffer,
Maschinenfabrik, **Pforzheim.**

Kundenmüller

bei hohem Verdienst **gesucht.**
Garnisonsmühle Philippsburg
4205a (Baden).

Ingenieur od. Techniker gesucht.

Größerer Betrieb sucht zu baldigem Eintritt intelligenten, tüchtigen Herrn, erfahrener Konstrukteur und flotter Zeichner, welcher in der Lage ist, selbständig die Einrichtung und den ordnungsmäßigen Gang der maschinellen Anlagen zu überwachen, sowie nebenbei die Musterschutz-, Patent- und Warenzeichen-Anmeldungen zu besorgen. Militärfreie Herren, welche möglichst schon ähnliche Tätigkeit nachweisen können, belieben Angebote mit Angabe von Alter, Familienverhältnisse, Gehaltsansprüche und unter Beifügung von Zeugnisabschriften nebst Bild einzureichen an 4129a.2.2

Heinrich Lechler, Stuttgart, Königstr. 31B.

Zu einem Pferd

Herrschaftskutscher,

militärfrei (Kriegsinvalide) nach **Saarbrücken** gesucht. Leichtere Hausarbeit ist mit zu übernehmen. Meldungen an 4214a

Albrecht Korn,
Hotel 3 König, Baden-Baden.

642

Starker Husten

wie quälend und wie unangenehm — auch für andere! So leicht aber kann man vorbeugen oder sich Linderung verschaffen, denn

Wybert TABLETTEN

lösen und erfrischen, erhöhen den Speichelfluß und beheben so das Hauptübel, den Hustenreiz. Sie beruhigen die Schleimhäute des Kehlkopfes und sorgen so auch bei Erkältungen für freie, klare Stimme.

Schachtel mit 400 Tabletten in allen Apotheken und Drogerien Mk. 1.—.
Warnung vor Nachahmungen! — — Verlangen Sie stets „Wybert". 601J

In gangbarer **Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung** ist für gutgeschulten Sohn achtbarer Eltern

Lehrstelle offen.

Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Handelsschule geboten. Näheres durch 4206a.6.1

Otto Tritschler, Offenburg.

Lehrer oder Lehrerin

für gründlichen Klavierunterricht **gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B29800 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiges Stubenmädchen

für gutes Privathaus zum 1. Nov. nach **Köln a. Rh. gesucht.** Lohn 25 Mk. Gute Jahreszeugnisse Bedingung. Zeugnisabschriften zu richten unt. Nr. 4196a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Dienstmädchen
auf sofort gesucht. B29938
Spitalgasse 5.

Suche sofort ein **Mädchen** oder ältere Frau zur Besorgung eines kleinen Haushalts. Zu erfragen **Essenweinstraße 20,** 1. Stock, links, nachm. von 2 Uhr an. B29952

Gesucht wird ein jung. **Mädchen** für **Hausarbeit,** das eventuell zu Hause schlafen kann. Näheres B29965 **Waldstr. 33,** 3. Stock.

Aelteres, sauberes **Mädchen** für alle Arbeit sofort **gesucht.**
B29821.2.2 **Kaiserpassage 44.**

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** tagsüber sofort gesucht. B29990 **Kaiserstraße 34.**

Putz

Sofort tüchtige 1. Modistin gesucht. B29997

Zu erfragen Friedrichsplatz 4.

Suche per sofort ein 12572.2.1

Lehrmädchen.

Schuhhaus Arips,
Karlsruhe, Kaiserstr. 111.

Monatsfrau

jüngere, per sofort **gesucht.** 12570
Zu erfr. **Sofienstr. 158,** 2. St.

Stellen-Gesuche.

Schulentlass. **Junge** (Radfahrer) **sucht leichte Beschäftig.** in irgendwelchem Geschäft. Ang. u. Nr. B29977 an die Geschäftsst der „Bad. Presse".

Fräulein sucht Stelle in besser. Geschäft als **Anfangsverkäuferin.** Angebote unter Nr. B29945 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Stelle-Gesuch.

Tüchtige, zuverlässige **Köchin,** auch gut bewandert in geordneter Haushaltung, sucht Stelle auf 15. Oktb. Ausgezeichnete Zeugnisse vorhanden. Zu erfragen **Karlstr. 6,** II. von 10—12 u. 2—4 Uhr. B29971

---

2 Servierfräulein

suchen auf sofort Stelle in Café od. Weinstube hier od. auswärts. Angebote unt. Nr. B29979 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Selbständig. Mädchen,

das kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle** durch **Frau Urban Schmitt Wwe.** u. **Gretchen Schmitt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerinnen, **Erbprinzenstr. 27.** Eingang Bürgerstr. B29947

Frau sucht für nachmittags **Monatsstelle.** B29958
Uhlandstraße 20, 5. St.

Vermietungen.

Trockener heller **Keller,** für jeden Zweck geeignet, zu vermieten.
B29963 **Körnerstr. 30,** part.

Zu vermieten sehr schöne neuzeitliche **Dreizimmerwohnung** sehr preiswert. B29940
Draisstraße 4.

Ludwig-Wilhelmstr. 16 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit all. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. B29558.3.3

Mühlburg, Rheinstr. 10, sind im Seitenbau sofort od. später **zwei Zimmer,** Küche, Keller, großer Speicher zu vermieten. Näheres beim Eigent. das. B29941

Bismarckstraße 37a

3 Treppen, in feiner Familienpension, ist ein schön **möbliertes Zimmer** mit sehr guter **Pension** zu vermieten. B29981

Gut möbl. **Zimmer** ist in der **Sommerstraße 16,** ebener Erde, rechts, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B29955

Zwei, evtl. drei gut möbl. **Zimmer** mit Kammer u. guteingericht. **Küche** zu vermieten. Zu erfragen B29982 **Schönfeldstr. 5** II b. Bürkle.

Bessere Dame vermietet zwei elegant **möbl. Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) an nur besseren Herrn zur Hälfte des bisherigen Preises. Näheres B29954
Lachnerstraße 9, 1 Treppe, links.

Einfach möbl. **Mansardenzimmer** billig zu vermieten. B29956
Uhlandstraße 20, 5. St.

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstr., 1 Treppe, links, erhalten ordentliche Leute gute billige **Kost und Wohnung.** B29951

Herrenstraße 54 ist ein **unmöbliert. Zimmer** auf 1. Nov. zu vermiet. Näh. Hinterh., 2. Stock. B29946

Hirschstraße 81, part., schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B29930

Kaiserstr. 34, 2 Tr., großes, schön möbl. **Zimmer** mit Dipl.-Schreibtisch, auch evtl. 2 Zimmer sofort oder später zu einzeln od. zusammen zu vermieten. B29991

Kaiserstr. 172, III, Nähe Post, ist ein schön möbl. **Zimmer** mit gut. Pension sof. zu vermiet. B29532

Karlstraße 37 ist sogleich ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B29932

Mondstraße 2 II, lks., ist ein einf. **möbliert. Zimmer** sowie heizbare **Mansarde** sof. zu verm. B29968

Zirkel 24, 3. Stock, ist eine möbl. **Mansarde** zu vermieten. Näheres daselbst. B29973

Miet-Gesuche.

Gesucht

Beamter mit kleiner Familie sucht 4—5 Zimmerwohnung u. Zubehör in bess. Hause auf 1. Nov. in der Weststadt. Angebote mit Preis unter B29929 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht für ein Ehepaar 1 oder 2 **möbl. Zimmer** mit Pension in der Nähe der Kasernen oder Mühlburger Tor. Schriftl. Ang. mit Preisang. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unt. Nr. B29820. 4.2

Ein **einfach möbliertes Zimmer** in nächster Nähe der Fichteschule wird von Landsturmmann **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. B29970 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gesucht

ein geräumiges, **unmöbliertes Zimmer** in sonniger Lage und gutem Hause auf sofort für eine ältere Dame. Verlängerte Sofienstraße und Umgegend bevorzugt. Angebote unter Nr. 12573 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für **Schüler** der Oberklasse einer Realschule hier wird bei gebildeter Familie **Pension gesucht.** Familienanschluß erwünscht. Zimmereinrichtung wird mitgegeben. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B29972 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Suche für eine alte, einfache Frau

Aufnahme

in einer Familie hier od. Umgebung. Gefl. Angebote mit Preis unter B29940 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis

der am 17. September 1915 in Budapest, in Gegenwart eines königl. öffentl. Notars in der

XIV. ordentlichen Verlosung

behufs Rückzahlung ausgelosten

4½%-igen, zum Nennwert rückzahlbaren Obligationen Serie IV. der

Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft.

Diese Obligationen werden

in **Budapest:**	bei der Pester Ungarischen Commercial-Bank
„ **Berlin:**	„ „ Deutschen Bank
„ „	„ „ Nationalbank für Deutschland
„ **Frankfurt a/M.:**	„ „ Deutschen Bank Filiale Frankfurt
„ „ „	„ „ Deutschen Vereinsbank
„ „ „	Herren Gebrüder Bethmann
„ **Hamburg:**	Herren L. Behrens & Söhne
„ „	der Deutschen Bank Filiale Hamburg
„ **Hannover:**	„ Hannoverschen Bank
„ „	Herren Ephraim Meyer & Sohn
„ **Karlsruhe:**	der Filiale der Rheinischen Creditbank
„ „	Herrn Veit L. Homburger
„ **Mannheim:**	der Rheinischen Creditbank

vom 1. Januar 1916 ab

mit dem Nominalbetrage ohne jed. Spesenabzug bar eingelöst.

Ausgelost wurden:

46 Stück à Nom. 200 Reichsmark, **rückzahlbar mit 200 Reichsmark.**

Nr. 256 867 1080 1221 1559 1626 2570 2671 3298 3628
3739 4147 4772 5011 5067 5566 6050 6464 6631
6944 7048 7282 7334 7463 7531 7712 7750 7794
7836 7924 8005 8069 8113 8224 8469 8516 8740
9101 9190 9268 9379 9643 9925 10110 10248 10670.

46 Stück à Nom. 1000 Reichsmark, **rückzahlbar mit 1000 Reichsmark.**

Nr. 1054 1576 1738 2269 2376 2474 2627 3160 3245 3782
3801 3983 4257 4349 4573 4647 5115 5376 5684
5970 6085 6150 6229 6360 6415 6562 6736 6974
7050 7299 7559 7867 7994 8005 8324 8551 8722
9261 9543 9717 9930 10262 10754 10851 11719 11872.

10 Stück à Nom. 2000 Reichsmark, **rückzahlbar mit 2000 Reichsmark.**

Nr. 579 871 1067 1132 1555 2066 2150 2363 3080 3453.

Restanten

à 200 Reichsmark Nr. 422 1876 2415 2888 2910 3146
3301 4260 4887 5400 5790 5890
6751 7603 10728 11057.

à 1000 „ „ 369 980 1189 1472 2633 2930
3284 3551 3730 4000 4140 4153
4577 5085 5938 6152 6189 6220
6977 8152 9382 9419 10281 10583
11530 11830.

à 2000 „ „ 5 206 216 424 1143 1268 2033
2269 2280.

12542

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis

der am 17. September 1915 in Budapest, in Gegenwart eines königl. öffentl. Notars in der

IV. ordentlichen Verlosung

behufs Rückzahlung ausgelosten

5%igen, zum Nennwert rückzahlbaren Obligationen, Serie V der

Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft.

Diese Obligationen werden

in **Budapest:**	bei der Pester Ungarischen Commercial-Bank
„ **Berlin:**	„ der Deutschen Bank
„ „	„ der Nationalbank für Deutschland
„ **Dresden:**	„ Herren Gebr. Arnhold
„ **Frankfurt a/M.:**	„ Herren Gebrüder Bethmann
„ **Hamburg:**	„ Herren L. Behrens & Söhne
„ **Hannover:**	„ Herren Ephraim Meyer & Sohn
„ **Karlsruhe:**	„ Herrn Veit L. Homburger

vom 1. Januar 1916 ab

mit dem Nominalbetrage ohne jed. Spesenabzug bar eingelöst.

Ausgelost wurden:

3 Stück à Nom. 200 Reichsmark, **rückzahlbar mit 200 Reichsmark.**

Nr. 654 4266 5820

Stück à Nom. 1000 Reichsmark, **rückzahlbar mit 1000 Reichsmark.**

Nr. 1463 1919 2154 2210 4237 4351 4715 4970 5335 5360
6010 6537 6697 7091

5 Stück à Nom. 2000 Reichsmark, **rückzahlbar mit 2000 Reichsmark.**

Nr. 1899 2307 2393 3506 3586

1 Stück à Nom. 5000 Reichsmark, **rückzahlbar mit 5000 Reichsmark.**

Nr. 763.

12543

Restanten

à 200 Mark Nr. 5601.
à 1000 „ „ 5470 5777 7972.

Die kluge Hausfrau kauft nur noch

Diamantine

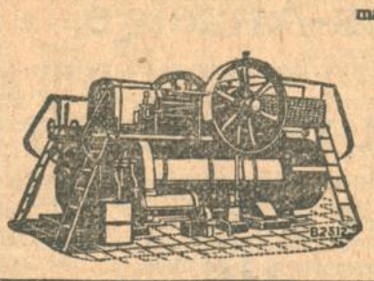
72J **mit Sparsieb**

das anerkannt beste und sparsamste Schuhputzmittel.

Fabrikant: Rud. Starcke, Melle i. H.

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behebt man am **schnellsten** und **zweckmäßigsten** durch



LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lentz".

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

6905

Zur Einrichtung eines Schweinezuchtstalles in der ehemaligen chemischen Fabrik im Stadtteil Rüppurr sind

Wandverkleidungen

zu vergeben.

Vordrucke können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrich-Straße Nr. 8, Zimmer 167, abgeholt werden.

Daselbst sind auch die Angebote **bis Freitag den 8. Oktober, nachmittags 5 Uhr,** einzureichen. 12528

Karlsruhe, den 4. Oktober 1915.

Städt. Hochbauamt.

Die Städt. Brockensammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel rc. entgegen. *

Württembergischer Kavalleristen-Verein.

Karlsruhe (Baden).

Mittwoch, den 6. Oktbr. 1915, abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal **„Alte Brauerei Bischoff"**, Herrenstraße 10.

Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. **Der Vorstand.**

Feld-Proviant:

Fruchtpasten
Nußtabletten
Nußfleisch
Nußbutter (wird nicht ranzig)
Keks aller Art
Kaffee-, Tee-, Kakao } **Würfel**
Feinst. Zwieback, ohne Marken
Sanitäts-Brot „ „
Feigen
Datteln
Bananen
Nüsse
Dürrobst, vorzügl. gegen Durst
Nährsalz-Schokolade, nicht stopfend
Suppentafeln
Bouillonwürfel
Fruchtsäfte in Feldpackung
Bonbons, Husten- und saure
Tuben (mit **Honig, Marmelade, kond. Milch**)
Mandelmilch, trocken
Trockenmilch in Pulver
Durstlöschtabletten
Fliegenschutz
Seifenblätter in Taschen
Erfr.-Schwämme in Taschen
rohseid. Fußlappen (das Beste) usw. 12568

Reformhaus

Neubert

Kaiserstraße 122.

Prima Mostobst

ist eingetroffen. B29942.2.1

Elekt. Apfelweinkelterei Fr. Best, Kaiserallee 145.

Mostobst

prima saures ist zu haben bei

P. Götz, Apfelweinkelterei, Morgenstr 25. B29959

14.1 Wir empfehlen 12556

Calcium-Carbid

in Büchsen von 100, 50, 10, 5, 1 u. ½ Kilo

Carbid - Reinigungsmasse, Frostschutzmasse

alles in prima Qualität.

Dittmar & Blum, G. m. b. H.

Carbid-Großhandlung, Karlsruhe.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Benzin-Ersatz

für Motorenbetrieb liefert 12373.3.3

Chem. Fabr. F. Menzer, Karlsruhe, B.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Mittwoch, den 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr,

verkaufen wir an der Milchrampe bei der **alten Eilguthalle** 12574

Kartoffeln den Ztr. zu 4 ℳ, 5 Pfund 21 ₰.

Erlenverkauf.

Die **Gemeinde Rußheim** bei Karlsruhe verkauft im Wege schriftlichen Angebots

Montag, den 25. Oktober 1915, nachmittags 1 Uhr,

auf ihrem Rathause 4 Lose Erlen III.—IV. Klasse aus ihrem Waldbistrikt Weinges auf dem Stock. Jede Sortimentsklasse bildet ein Los. Die Sortimentsbildung geschieht nach badischer Vorschrift durch das Forstamt. Die Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf und gilt die Einreichung eines Gebotes als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur Submissionstagfahrt zu obiger Zeit eingereicht sein. Auskunft durch den Gemeinderat. Das Holz zeigt Waldhüter Löhlein in Rußheim bei Karlsruhe. 4213a

Das Bürgermeisteramt.

Elser.

Unsere Büros u. Lager-Räume

befinden sich jetzt 12538

Kaiserstr. 160, 2. Stock

Eingang Douglasstraße (Delikatessenhandlung **Vikt. Merkle**).

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Fabrikanten der Torpedo-Schreibmaschine

Zweigniederlassung Karlsruhe.

Café Museum. Café Odeon.

Heute eingetroffen: 12571

Neuer süsser Kaiserstühler (Bickensohler).

Schaller's Tee und Cacao

vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig! 11778

Zu beziehen durch **Carl Schaller,** Teegroßhandlung, Erbprinzenstr. 40 in **Karlsruhe** u. dessen bekannten Verkaufsstellen.

Günstiges Angebot für Brautleute.

Empfehle mein gut eingerichtetes Lager in Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herrenzimmern u. Kücheneinrichtungen, einzelne Möbel und kompl. Betten in einfacher bis feinster Ausführung. Lieferung kompl. Wohnungseinrichtungen. Langjährige Garantie, anerkannt billige Preise. 11787.3.3

Möbelhaus K. Epple,

Tel. 1581. Steinstr. 6, früher Kaiserstr. 19.

Kaufe zu höchsten Preisen B29939 **getr. Schuhe u. Stiefel** wenn auch reparaturbedürftig. **J. Brauner, Rudolfstraße 10.**

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf- u. Barthaare eine naturgetreue, waschechte Farbe. Pr. 3 Mrk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkaufs l. d. Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.

Heirats-Gesuch.

Witwe, 39 Jahre, ohne Kinder, sucht auf diesem Wege mit anständigem Arbeiter in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Zuschr. mögl. mit Bild unt. B29944 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gefälligkeits-Accepte, wer gibt solider Firma solche gegen Vergütung od. Teildiskont? Näh. u. C. 3963 an Rudolf Mosse, Mannheim

Briefumschläge mit Firmadruck lief. rasch u. bill. die Druckerei der „Bad. Presse".

Verloren Brosche (eis. Kreuz m. Kranz), weil Andenken wertvoll. Abzug. geg. gute Belohng. B29906 **Yorkstr. 36, 4. St., rechts.**

Verloren Kameenbrosche von der Hansa, Rheinstraße, Kaiserallee, Sofien-, Yorkstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben B29980 **Uhlandstraße 4, 2. Stock.**

Geld gefunden auf dem Samstagwochenmarkt. Abzuholen B29992 **Boeckhstr. 40,** bei Schneider.

Franz. Billard bis Kriegsende **zu mieten gesucht.** Angebote an das **Rote Kreuz, Bruchsal,** z. H. des Herrn Fabrikanten **Löchner,** Moltkestr. 19.

Milch-Gesuch

40—60 Liter Milch sofort gesucht. Angebote unter Nr. B29925 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht

Herrschaftsgut

von 400—600 Morgen mit eleg. Herrenhaus in guter Lage sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote unter **F. D. R. 265** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 4211a

Pianino

zum Lernen von Privathand **zu** kaufen gesucht. Angeb. mit äußerst. Preisang. unt. Nr. B29962 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:

Zwei Metallbettstellen mit Holzrahmenmatratze u. dreiteilige Auflege-Polster-Matratze. Angebote mit Preisangabe unter B29869 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Einfache gebrauchte **Gas-Lyra** mit Zug **zu kaufen gesucht.** Angebote m. Preisangabe unt. B29983 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

Gebrauchte **Gaslampe,** gut erh., **zu kaufen gesucht.** B29926 **Marienstraße 40,** 3. St.

Mantel und **Anzug** (nur gut erhalten), für 17jährigen **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. Nr. B29981 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Helm für Zahlmeister oder Leib-Gren., Kopfweite 58½ cm, **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B29975 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Billig zu verkaufen:

Chiffonnier, Waschkommode mit Marmor, Nachttische, kompl. Betten, schönes weiß lack. eis. Bett, Roßhaarmatratzen, Federnbetten, Tische, Spieltisch, Schreibtische, Plüschgarnitur, eing. Fauteuils mit und ohne Nachteinrichtung, Liegestuhl, Diwan, Kommode, Schreibkommode, Schreibtische, Vertiko, Säulen, schöne Vasen, Bilder, schöner oval Spiegel mit Goldrahmen, Etageres, Schirm- und Garderobeständer, Bücherschrank, Aktengestell, große Bodenteppiche, Gasofen, Portiere, verschied. schöne Erdöllampen. Die Sachen sind gut erhalten u. werden billig abgegeben. **R. Epple,** Möbelgeschäft, **Steinstraße 6.** B29987

Nähmaschine, Singer Ringschiff, fast neu, bill. zu verkaufen. Rüppurrerstr. 88, part. B29953

Verkaufe sofort wegen Einrücken fast neues **Herrenrad** für 50 Mk. B29796.2.2 **Kaiserstraße 45, 2. St.**

16 Roßhaarmatratzen

dreiteilig, nur kurze Zeit gebraucht, billig abzugeben. B29986 **Epple,** Steinstr. 6, **Möbelhaus.**

Gut erhalt. **Gasherd** u. gut erhaltene **Wringmaschine** mit Gummiwalzen bill. z. verkaufen. B29964 **Klauprechtstr. 4, part.**

2 Sauerkrautständer bill. z. verkaufen. B29936 **Sophienstr. 80, III. lks.**

Zu verkaufen: Ein leichter **Stoßkarren** für Küfer, **3 Sackkarren.** B29935.2.1 **Rüppurrerstr. 32,** Hof, Büro.

Ulster mittl. Figur, ℳ 16.— zu verkaufen. B29967 **Weltzienstraße 35, IV.**

Großer Smyrna-Teppich

so gut wie neu, billig abzugeben. **Epple, Möbelgeschäft,** B29985 Steinstraße 6.

Rassereiner, weißer **Seidenpudel** zu verkaufen, B29937 **Hotel Geist.**

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153 11594

Gehäkelte Schulterkragen und Damenwesten.